

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Anbau und Ernte von Zwischenfrüchten
und Saatgutanaub von Futterpflanzen**

1968



Bestellnummer : 210120 - 680026

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines	3
Erläuterung der Ergebnisse	3
Tabellenteil	
1. Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten nach Ländern	7
2. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Sommerzwischen- früchten zur Futtergewinnung nach Ländern	8
3. Anbau von Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung nach Ländern	12
4. Anbau von Sommerzwischenfrüchten zum Unterpflügen nach Ländern	13
5. Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung nach Ländern	14

Abkürzungen und Zeichen

- ha = Hektar
- dz = Doppelzentner
- t = Tonne
- JD = Jahresdurchschnitt
- D = Durchschnitt (bei nicht addier-
fähigen Größen)
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die
Hälfte der kleinsten Einheit, die in
der Tabelle zur Darstellung gebracht
werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1965 und 1967 erschienen.

Erschienen im Februar 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 1,--

Allgemeines

Die Anbauflächen von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung werden in jedem Jahr im Oktober durch die Bodennutzungsnacherhebung ermittelt. Diese Erhebung wird alle drei Jahre total, in den übrigen Jahren repräsentativ durchgeführt. Im Jahre 1968 fand eine Totalerhebung statt. Die Erhebung erstreckte sich wie bei der letzten Totalerhebung auch auf die bei Stichprobenerhebungen außer Betracht bleibenden Samengräser.

Die Hektarerträge der zur Futtergewinnung bestimmten Zwischenfrüchte wurden durch die amtlichen Berichterstatter geschätzt, und zwar Anfang Juli für die im Herbst 1967 angebauten und im Frühjahr 1968 abgeernteten Winterzwischenfrüchte und Anfang November für die im Herbst 1968 abgeernteten Sommerzwischenfrüchte.

Die Erntemengen wurden auf Grund der ermittelten Flächen und Hektarerträge berechnet. Die Ernteergebnisse der Winterzwischenfrüchte sind bereits im Bericht über die Grünfütter- und Heuernte (Fachserie B, Reihe 1/II, - 210120-680006) veröffentlicht worden.

Wie sehr der landwirtschaftliche Zwischenfruchtbau von der Witterung abhängig ist, zeigte sich im Jahre 1968 deutlich. Kennzeichnend waren die außergewöhnlich hohen Niederschläge im Spätsommer, vor allem in den süddeutschen Bundesländern. Die Bestellungsarbeiten wurden erschwert, die Räumung der Getreidefelder teilweise so verzögert, daß manche Anbauvorhaben schließlich aufgegeben werden mußten. Die Pflanzenentwicklung wurde dagegen begünstigt, so daß die Erträge der zu Futterzwecken angebauten Zwischenfrüchte recht gut waren.

Erläuterung der Ergebnisse

Die Anbaufläche aller Zwischenfrüchte umfaßte 1968 im Bundesgebiet insgesamt 811 000 Hektar. Das entspricht etwa 11 % der Ackerfläche und 16 % der Getreidefläche. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Anbauflächen um 16 % und gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1962/67 um 4 % eingeschränkt. Von den 811 000 ha Zwischenfrüchten dienten 516 000 ha zur Futtergewinnung, 295 000 ha ausschließlich Gründüngungszwecken. Der überwiegende Flächenanteil wurde mit Sommerzwischenfrüchten bestellt, der Anteil an Winterzwischenfrüchten betrug rd. 4 % der Fläche.

Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

Fruchtart	D 1962/67	1967	1968	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 geg.		
				D	1967	
				1962/67	%	
			1 000 ha		%	
Landw. Zwischenfrüchte insgesamt	847	965	811	- 4,3	- 16,0	
zur Futtergewinnung	625	654	516	- 17,4	- 21,1	
Sommerzwischenfrüchte	573	601	481	- 15,9	- 20,0	
Stoppelklee	246	230	189	- 23,4	- 17,9	
Serradella	4	4	3	- 16,6	- 18,4	
Hülsenfrüchte	36	39	31	- 14,7	- 21,8	
Senf, Sommerraps und -rüben	74	99	73	- 1,0	- 26,5	
Mais und Sonnenblumen	33	40	29	- 10,7	- 25,4	
Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben)	164	172	145	- 11,7	- 16,0	
Futterkohl	7	7	6	- 21,6	- 20,9	
sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte	9	10	6	- 30,4	- 42,0	
Winterzwischenfrüchte	52	53	35	- 33,5	- 34,0	
Wintergetreide zur Grünfütterung	19	16	7	- 64,6	- 60,1	
Inkarnatklee 1)	14	16	12	- 19,1	- 24,6	
Winterraps und -rüben, Sprengelraps und -rüben	15	16	13	- 7,3	- 18,2	
sonstige Winterzwischen- früchte	5	4	3	- 36,2	- 28,2	
zum Unterpflügen	222	311	295	+ 32,8	- 5,4	
Stoppelklee	75	76	63	- 15,9	- 17,6	
Serradella	6	7	6	- 6,5	- 15,8	
Hülsenfrüchte	48	66	70	+ 45,3	+ 5,0	
Senf, Sommerraps und -rüben	93	162	156	+ 68,3	- 3,4	

1) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten.

Die seit längerem zu beobachtende Tendenz, den relativen Anteil an Gründungs-
zwischenfrüchten zu vergrößern, setzte sich auch 1968 fort. Obwohl infolge der
ungünstigen Witterungsbedingungen der Zwischenfruchtanbau gegenüber dem Vorjahr
insgesamt um 16 % verringert wurde, nahmen die Flächen mit Gründungszwischen-
früchten nur um 5 % ab. Hingegen wurden die Futterbauflächen bei den Sommer-
zwischenfrüchten um 20 % und bei den Winterzwischenfrüchten sogar um 34 % ein-
geschränkt.

Anbau von Zwischenfrüchten nach ihrer Verwendung
%

Fruchtart	Zur Verfütterung			Zum Unterpflügen		
	D 1962/67	1967	1968	D 1962/67	1967	1968
Insgesamt	73,8	67,7	63,7	26,2	32,3	36,3
darunter:						
Stoppelklee	76,7	75,0	75,0	23,3	25,0	25,0
Serradella	37,5	35,6	34,8	62,5	64,4	65,2
Hülsenfrüchte	43,0	37,3	30,7	57,0	62,7	69,3
Senf, Sommerraps usw.	44,2	38,0	31,8	55,8	62,0	68,2

Die zur Futtergewinnung genutzten Sommerzwischenfrüchte brachten 1968 etwa gleich hohe Hektarerträge wie im Vorjahr. Der Sechsjahresdurchschnitt wurde bei allen Arten spürbar übertroffen.

Ernte von landwirtschaftlichen Sommerzwischenfrüchten

Jahr	Zur Futtergewinnung als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht					
	Stoppelklee und Serradella zusammen	Hülsenfrüchte (z.B. Acker- bohnen, Wicken usw.)	Senf, Sommer- raps und -rübsen	Mais und Sonnen- blumen	Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben)	Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)
	dz/ha					
1962/67 J	99,5	131,2	113,1	200,2	232,0	214,5
1965	105,7	134,3	111,5	211,9	228,4	211,0
1966	111,1	146,1	126,4	213,0	250,8	229,6
1967	116,4	160,1	145,4	224,1	269,9	239,3
1968	121,2	162,2	143,2	231,7	267,4	233,5
	1 000 t					
1962/67 J	2 496	474	831	661	3 801	160
1965	2 540	373	618	594	3 419	109
1966	2 696	526	831	742	4 190	154
1967	2 717	631	1 442	886	4 647	176
1968	2 323	499	1 043	684	3 869	136

Die Erntemengen lagen infolge der kleineren Anbauflächen 1968 allgemein niedriger als 1967. Da jedoch die Hektarerträge verhältnismäßig hoch waren, liegt die Gesamternte an Grünmasse bzw. Rüben etwa in der Höhe des Durchschnitts der Jahre 1962/67.

Der Anbau bzw. die Nutzung von Futterpflanzen zur Saatgutgewinnung erstreckte sich in diesem Jahr im Bundesgebiet auf 2 700 ha Klee, 600 ha Luzerne und 11 600 ha Gräser.

Bei Klee und Luzerne handelt es sich neben planmäßigem Samenbau vielfach um einen gelegentlichen Samenschnitt auf Futterflächen, wofür die meistens zu kühle und niederschlagsreiche Sommerwitterung sehr ungünstig war. So erreichten die diesjährigen Saatgutflächen an Klee und Luzerne nur etwa ein Drittel des Sechsjahresdurchschnitts und lagen um 65 bzw. 60 % unter denen des Vorjahres. Von den verschiedenen Kleearten war der Rotklee mit einem Flächenanteil von 85 % wie üblich wieder am stärksten vertreten.

Anbau von Klee und Luzerne zur Saatguterzeugung

Fruchtart	D 1962/67	1965	1966	1967	1968	Abnahme 1968 gegen	
						D	
						1962/67	1967
ha						%	
Insgesamt	9 995	3 976	8 384	8 882	3 257	- 67,4	- 63,3
Klee	8 087	3 053	7 041	7 448	2 688	- 66,8	- 63,9
darunter:							
Rotklee	7 097	2 618	6 311	6 554	2 298	- 67,6	- 64,9
Luzerne	1 908	923	1 343	1 434	569	- 70,2	- 60,3

Der Anbau von Samengräsern, bei dem es sich im Gegensatz zu den entsprechenden Futterflächen stets um Reinsaaten handelt, erreichte im ganzen wieder etwa den gleichen Umfang wie bei seiner letzten Feststellung vor drei Jahren. Größere Verschiebungen gab es nur innerhalb der einzelnen Grassorten. So nahm der Anbau von Deutschem Weidelgras, Wiesenschwingel und Rotschwingel auf Kosten des Welschen Weidelgrases und der sonstigen Gräser zu. Das Hauptanbauland für Grassamen ist Schleswig-Holstein, das in diesem Jahr etwa knapp ein Drittel der Anbaufläche stellte.

Anbau von Gräsern zur Saatguterzeugung

Fruchtart	1960	1965	1968	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen	
				1960	1965
				%	
ha					
Insgesamt	10 956	10 973	11 607	+ 5,9	+ 5,8
Welsches Weidelgras	2 477	2 421	1 704	- 31,2	- 29,6
Deutsches Weidelgras	2 723	3 880	4 947	+ 81,7	+ 27,5
Wiesenschwingel	2 393	1 850	2 165	- 9,5	- 17,0
Rotschwingel	822	753	1 031	+ 25,4	+ 36,9
sonstige Gräser	2 541	2 069	1 760	- 30,7	- 14,9

1. Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

ha

Land	Jahr	Ins- gesamt	Zur Futtergewinnung			Zum Unterpflügen bestimmte Sommer- zwischen- früchte
			zusammen	Sommer- zwischen- früchte	Winter- zwischen- früchte (Herbstaus- saat)	
Schleswig-Holstein	1968	45 802	28 189	26 535	1 654	17 613
	1967	49 729	31 720	28 943	2 777	18 009
Hamburg	1968	666	368	328	40	298
	1967	563	395	373	22	168
Niedersachsen	1968	289 434	130 786	127 004	3 782	158 648
	1967	285 474	141 907	137 455	4 452	143 567
Bremen	1968	375	182	178	4	193
	1967	277	132	115	17	145
Nordrhein-Westfalen	1968	155 854	107 692	101 190	6 502	48 162
	1967	186 025	132 994	124 030	8 964	53 031
Hessen	1968	31 906	21 014	18 249	2 765	10 892
	1967	43 430	30 331	25 307	5 024	13 099
Rheinland-Pfalz	1968	10 604	7 238	6 377	861	3 366
	1967	20 940	13 796	11 030	2 766	7 144
Baden-Württemberg	1968	55 327	45 401	43 277	2 124	9 926
	1967	73 956	56 954	52 285	4 669	17 002
Bayern	1968	218 290	173 163	156 611	16 552	45 127
	1967	302 437	243 747	220 269	23 478	58 690
Saarland	1968	2 267	1 985	1 557	428	282
	1967	2 354	1 996	1 568	428	358
Berlin (West)	1968	104	37	26	11	67
	1967	122	23	12	11	99
Bundesgebiet	1968	810 629	516 055	481 332	34 723	294 574
	1967	965 307	653 995	601 387	52 608	311 312

2. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Als Untersaat im Getreide oder als Stoppel				
			Stoppelklee, Aussaat 1968 (Rotklee, Weiß- klee, Inkarnat- klee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee)	Serra- della	Stoppelklee und Serradella zusammen		
					Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha		dz	t	
1	Schleswig-Holstein	1968	20 944	382	21 326	86,8	185 110
2		1967	21 415	481	21 896	79,8	174 730
3	Hamburg	1968	169	2	171	185,4	3 170
4		1967	203	7	210	151,4	3 179
5	Niedersachsen	1968	34 097	1 831	35 928	154,3	554 234
6		1967	35 971	2 338	38 309	152,0	582 146
7	Bremen	1968	3	-	3	177,0	53
8		1967	8	-	8	163,7	139
9	Nordrhein-Westfalen	1968	11 478	487	11 965	175,1	209 535
10		1967	18 844	515	19 359	159,2	308 206
11	Hessen	1968	8 233	99	8 332	136,4	113 652
12		1967	10 614	36	10 650	117,2	124 818
13	Rheinland-Pfalz	1968	3 179	13	3 192	138,8	44 307
14		1967	5 154	9	5 163	139,0	71 772
15	Baden-Württemberg	1968	22 041	122	22 163	117,8	261 154
16		1967	25 494	143	25 637	103,6	265 579
17	Bayern	1968	87 745	200	87 945	106,5	936 614
18		1967	111 187	313	111 500	105,2	1 172 980
19	Saarland	1968	702	4	706	220,3	15 558
20		1967	712	6	718	192,9	13 850
21	Berlin (West)	1968	0	1	1	96,9	8
22		1967	1	1	2	100,0	20
23	Bundesgebiet	1968	188 591	3 141	191 732	121,2	2 323 395
24		1967	229 603	3 849	233 452	116,4	2 717 419

Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung

saat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht						Lfd. Nr.
Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken usw.)			Senf, Sommerraps und -rüben			
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
424	160,0	6 784	1 428	112,3	16 036	1
588	128,5	7 556	1 332	118,0	15 718	2
55	163,0	897	21	151,9	319	3
25	145,0	363	38	140,0	532	4
12 848	176,1	226 283	16 537	154,2	255 072	5
14 834	184,5	273 625	15 999	165,5	264 791	6
-	-	-	48	196,2	942	7
-	-	-	24	173,2	412	8
3 189	198,2	63 201	10 192	190,5	194 113	9
4 539	187,7	85 212	13 439	182,8	245 605	10
2 189	167,9	36 762	4 783	146,3	69 961	11
2 565	148,9	38 193	8 036	157,5	126 567	12
262	193,1	5 058	1 112	195,9	21 784	13
309	189,5	5 853	2 284	196,3	44 833	14
2 460	120,6	29 667	3 356	116,4	39 064	15
3 083	115,8	35 714	6 480	118,1	76 504	16
9 233	138,8	128 154	35 117	125,6	441 070	17
13 314	136,5	181 736	51 230	129,2	661 892	18
136	195,6	2 669	213	188,2	4 012	19
131	183,5	2 404	275	172,3	4 738	20
0	.	.	11	140,0	147	21
0	.	.	1	160,0	14	22
30 796	162,2	499 475	72 818	143,2	1 042 520	23
39 388	160,1	630 656	99 138	145,4	1 441 606	24

2. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Als Untersaat im Getreide oder als Stoppel		
			Mais und Sonnenblumen		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1968	-	-	-
2		1967	441	288,0	12 701
3	Hamburg	1968	29	303,0	879
4		1967	31	333,5	1 034
5	Niedersachsen	1968	1 358	260,9	35 434
6		1967	1 898	310,3	58 900
7	Bremen	1968	18	241,1	434
8		1967	1	225,0	23
9	Nordrhein-Westfalen	1968	1 941	284,5	55 217
10		1967	3 139	267,6	84 005
11	Hessen	1968	2 153	270,9	58 329
12		1967	2 501	256,7	64 201
13	Rheinland-Pfalz	1968	1 097	303,0	33 242
14		1967	1 419	287,9	40 857
15	Baden-Württemberg	1968	8 146	246,4	200 711
16		1967	6 292	225,0	141 574
17	Bayern	1968	14 587	201,7	294 220
18		1967	23 714	202,3	479 734
19	Saarland	1968	156	305,0	4 773
20		1967	109	281,2	3 065
21	Berlin (West)	1968	13	230,0	305
22		1967	9	280,8	240
23	Bundesgebiet	1968	29 498	231,7	683 544
24		1967	39 554	224,1	886 334

Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung

saat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht							Lfd. Nr.
Stoppelrüben (weiße Rüben, Wasserrüben)			Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)			sonstige Stoppel- und Zwischen- früchte	
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge		
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	
2 555	289,5	73 967	655	245,9	16 106	147	1
3 568	411,7	146 895	863	269,7	23 275	255	2
36	237,5	855	11	275,4	303	5	3
39	308,0	1 201	24	243,1	583	6	4
56 695	275,9	1 563 969	1 548	259,5	40 171	2 090	5
61 312	288,0	1 765 948	1 704	280,5	47 803	3 399	6
94	281,9	2 650	14	293,8	411	1	7
74	308,9	2 272	5	257,4	139	3	8
69 270	285,4	1 976 865	2 447	227,0	55 547	2 186	9
77 825	291,7	2 269 991	2 841	231,4	65 754	2 888	10
219	208,1	4 557	217	202,9	4 403	356	11
550	215,8	11 869	326	217,2	7 081	679	12
535	235,6	12 607	143	272,7	3 900	36	13
1 472	237,9	35 004	279	263,8	7 368	104	14
6 439	162,6	104 699	382	170,9	6 527	331	15
9 501	160,8	152 732	597	170,6	10 186	695	16
8 641	141,3	122 097	260	134,9	3 507	828	17
17 631	144,6	254 944	595	168,4	10 020	2 285	18
186	360,3	6 704	151	344,5	5 213	9	19
185	327,9	6 066	132	307,2	4 055	18	20
0	.	.	-	-	-	1	21
0	.	.	-	-	-	-	22
144 670	267,4	3 868 970	5 828	233,5	136 088	5 990	23
172 157	269,9	4 646 922	7 366	239,3	176 264	10 332	24

3. Anbau von Winterzwischenfrüchten zur Futtergewinnung (Herbstaussaat)

ha

Land	Jahr	Winter- getreide zur Grün- fütterung (z.B. Futter- roggen u.a.)	Inkarnatklee auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsen- früchten (z.B. Lands- berger Gemenge)	Winter- raps u. -rübsen, Sprenkel- raps und -rübsen	Sonstige Winter- zwischen- früchte
Schleswig-Holstein	1968	277	1 080	86	211
	1967	801	1 557	52	367
Hamburg	1968	18	7	15	-
	1967	10	12	-	-
Niedersachsen	1968	305	1 849	1 138	490
	1967	485	2 164	1 105	698
Bremen	1968	1	-	3	-
	1967	6	0	11	-
Nordrhein-Westfalen	1968	725	2 796	2 502	479
	1967	1 921	4 516	1 968	559
Hessen	1968	1 518	233	673	341
	1967	3 065	373	1 156	430
Rheinland-Pfalz	1968	434	119	255	53
	1967	1 976	269	460	61
Baden-Württemberg	1968	807	670	463	184
	1967	2 131	918	1 262	358
Bayern	1968	2 141	4 915	8 297	1 199
	1967	5 751	5 663	10 418	1 646
Saarland	1968	349	36	32	11
	1967	339	45	29	15
Berlin (West)	1968	6	1	4	-
	1967	9	2	-	0
Bundesgebiet	1968	6 581	11 706	13 468	2 968
	1967	16 494	15 519	16 461	4 134

4. Anbau von Sommerzwischenfrüchten zum Unterpflügen

ha

Land	Jahr	Stoppelklee Aussaat 1968 (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee)	Serra- della	Hülsenfrüchte (z.B.Acker- bohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen) auch in gemischtem Anbau	Senf, Sommer- raps und -rüben
Schleswig-Holstein	1968	6 599	1 118	3 619	6 277
	1967	6 956	1 523	2 852	6 678
Hamburg	1968	36	3	151	108
	1967	55	7	32	74
Niedersachsen	1968	26 918	3 377	48 420	79 933
	1967	31 383	3 890	44 012	64 282
Bremen	1968	24	0	14	155
	1967	5	5	4	131
Nordrhein-Westfalen	1968	22 605	680	7 090	17 787
	1967	26 907	797	7 906	17 421
Hessen	1968	1 810	99	1 761	7 222
	1967	2 041	80	1 415	9 563
Rheinland-Pfalz	1968	364	48	147	2 807
	1967	801	62	429	5 852
Baden-Württemberg	1968	955	132	1 155	7 684
	1967	1 604	221	1 424	13 753
Bayern	1968	3 589	405	7 107	34 026
	1967	6 613	379	8 057	43 641
Saarland	1968	73	12	8	189
	1967	87	12	11	248
Berlin (West)	1968	-	0	29	38
	1967	1	0	49	49
Bundesgebiet	1968	62 973	5 874	69 501	156 226
	1967	76 453	6 976	66 191	161 692

5. Anbau von Futterpflanzen
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Rot-	Weiß- klee	Inkarnat-	Andere Kleearten	Klee zusammen
1	Schlesw.-Holst.	1968	239	44	-	20	303
2		1967	476	65	6	25	572
3	Hamburg	1968	-	-	-	-	-
4		1967	-	-	-	-	-
5	Niedersachsen	1968 ²⁾	50	12	8	44	114
6		1967	41	4	1	-	46
7	Bremen	1968	-	-	-	-	-
8		1967	-	-	-	-	-
9	Nordrh.-Westf.	1968	112	97	38	23	270
10		1967	294	109	47	115	564
11	Hessen	1968	82	3	-	8	93
12		1967	253		49		302
13	Rheinl.-Pfalz	1968	131	5	0	3	139
14		1967	459	4	10	80	553
15	Baden-Württbg.	1968	702	9	4	16	731
16		1967	2 478	88	34	152	2 753
17	Bayern	1968	969	2	12	41	1 024
18		1967	2 529	5	4	94	2 632
19	Saarland	1968	10	0	0	1	11
20		1967	23	0	0	2	25
21	Berlin (West)	1968	3	-	-	-	3
22		1967	1	-	-	-	1
23	Bundesgebiet	1968	2 298	172	62	156	2 688
24		1967	6 554		824		7 448

1) Für Gräser nicht 1967 sondern 1965.- 2) Für Klee und Luzerne anerkannte Flächen

zur Saatguterzeugung
ha

Luzerne	Gräser						Lfd. Nr.
	Welsches Weidelgras	Deutsches	Wiesen - schwingel	Rot-	sonstige Gräser	zusammen	
-	345	2 282	475	340	125	3 567	1
15	281	1 367	383	211	282	2 524	2
-	26	11	3	6	-	46	3
-	18	9	-	-	1	28	4
16	330	850	408	191	410	2 189	5
1	383	872	369	137	421	2 182	6
-	-	6	3	-	-	9	7
-	-	0	15	-	-	15	8
51	576	545	139	27	353	1 640	9
47	1 203	654	142	38	470	2 507	10
39	25	45	106	64	64	304	11
110	75	42	52	70	105	344	12
88	12	38	4	18	61	133	13
189	17	12	12	15	130	186	14
79	172	858	630	98	403	2 161	15
536	171	579	473	38	300	1 561	16
292	210	298	397	287	339	1 531	17
530	267	312	404	243	347	1 573	18
4	5	2	-	-	5	12	19
5	6	7	-	-	12	25	20
0	3	12	-	0	0	15	21
1	-	26	-	1	1	28	22
569	1 704	4 947	2 165	1 031	1 760	11 607	23
1. 434	2 421	3 880	1 850	753	2 069	10 973	24

aus dem Vermehrungsanbau.